Flörsheimer Zeitung

Anzeiger f. d. Raingau — Raingauzeitung — Flörsheimer Anzeiger

Erscheint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Druck u. Verlag, sowie verantwortliche Schriftleitung Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Schulstraße Telefon Nr 59 Postscheckkonto 16867 Frankfurt

Anzeigen kosten die 6-gespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfennig Reklamen die 6-gespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

ummer 125 — Samstag, den 24. Oktober 1931 — 35. Jahrgang

Deutschlands Finanzlage

ssere Reichssteuereingänge. Verschlechterung der Gemeindefinanzen

Die Berichte der Finanzämter des Reiches über die Zoll- Steuereinnahmen in der zweiten Woche des at Oktober lauten günstiger, als das bisher der war. Sowohl die Zoll- wie die Steuereinnahmen haben sich gebessert. Bei den Zolleinnahmen rührt das daher, es gelungen ist, den teilweise schon wieder einen geraden ungeheuren Umfang annehmenden Schmuggel an gen Punkten der deutschen Grenze, vorab einerseits an Schweizer, in großem Umfang aber an der holländischen nze, entgegenzutreten. Daß unter den augenblicklichen ältnissen die Umsatzsteuer wie auch die anderen uern rückgängige Tendenz haben, noch dazu, da sich Wirkungen der Bankenkrise und Kreditschwierigkeiten erst mehr und mehr herausbilden, ist erklärlich. Dergibt sich, daß die auf Grund der letzten Notverordgen angenommene finanzielle Grundlage der Reichsnzwirtschaft im großen und ganzen als den tatsächen Verhältnissen entsprechend angesehen werden

Während so die Lage der Reichsfinanzen im ganzen nicht friedigend, zum mindesten nicht hoffnungslos anzuist, muß die Lage der Gemeindefinanzen krier beurteilt werden. Dort ergibt sich trotz der von den ten seit August durchgeführten Ersparnisse von etwa Millionen Mark doch noch ein Defizit von 400 bis 450 ionen Mark, wobei die Steigerung der Bürgeer schon eingerechnet ist. Von dem Gesamtdefizit, das das Rechnungsjahr 1931/32 von den Gemeinden in von 800 Millionen Mark errechnet war, muß also noch die Hälfte bis zum Ablauf dieses Rechnungsjahres bis März 1932 gedeckt werden. Da das Reich weitere hilfen zur Sanierung der Gemeindefinanzen nicht ussicht stellen konnte, muß sich die Selbsthilfe der Geden erneut in Gestalt umfassender Sparmaßnahmen wirken, wobei man aber nicht übersehen darf, daß die gen dieser Selbsthilfe schon längst erreicht, ja vielfach s überschritten worden sind.

Reichsfinanzminister berichtigt.

Zu dem kürzlich von den kommunalen Spitzenverbänden Presse gemachten Mitteilungen über die Entwicklung Finanzlage in den Gemeinden, deren Wiedergabe nach assung des Reichsfinanzministeriums in einem Teil der e ein schiefes Bild gibt, wird von unterrichteter Seite auf hingewiesen, daß man auf keinen Fall behaupten e, die Hilfe des Reiches für die Gemeinden sei ein s ins Wasser gewesen, wenn das Reich den Gemeinsgesamt 230 Millionen Mark bereitstellt, um die lfahrtserwerbslosen in den Gemeinden zu unterstützen.

Man könne auch nicht sagen, daß diese Unterstützung auf anderen Seite durch neue Belastungen auf dem Gebiete Arbeitslosenunterstützung wieder wettgemacht werden. diese neuentstehenden Lasten und für die ausfallenden erüberweisungen sind den Gemeinden andererseits die bisher aus der Hauszinssteuer entnommenen Beträge den Wohnungsbau freigestellt worden.

Bei der gegenwärtigen angespannten Lage unserer Fikann nach Auffassung des Reichsfinanzministeriums auf keinen Fall davon gesprochen werden, daß Sparmöglichkeiten erschöpft seien. Es werden sich stellos bei eingehender Nachprüfung noch weitere Mögten für Sparmaßnahmen finden lassen

Die kurzfristige Verschuldung der Gemeinden.

Wie man von unterrichteter Seite erfährt, sind die Erungen über die Berechnung der kurzfristigen Verschulder öffentlichen Hand noch nicht zum Abschluß gekomBesonders schwierig ist die Errechnung bei den Gden und Gemeindeverbänden. Nach den bisherigen chungen beträgt die kurzfristige Verschuldung der Gen einschließlich der kurzfristigen Kassenkredite unge1,5 bis 1,7 Milliarden Reichsmark.

Die Bedeutung des Wirtschaftsrates.

Dem Wirtschaftsbeirat der Reichsregierung, dessen Erung bekannt gegeben wurde, kommt nach Auffassung gebender Kreise ganz besondere Bedeutung zu. Das schon aus der Tatsache hervor, daß die Reichsregierung den Wunsch auf Vertagung des Reichstages gerade damit ert hat, daß sie sich inzwischen unbehindert den groAufgaben widmen wolle, für die die Beihilfe des Wirtbeirates in Anspruch genommen wird.

Seine Bedeutung wird auch dadurch besonders unterm, daß der Reichspräsident nicht nur die Ernennungen vollzogen hat, sondern auch die Einladung zu der Sitzung selbst ergehen läßt, die unter seinem persönVorsitz stattfindet.

An diesen Sitzungen wird natürlich auch das Reichsselbst teilnehmen. Kabinettsberatungen unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten sind bekanntlich außerordentlich selten. Solche Beratungen, die etwa mit dem in Parallele zu stellen sind, was man früher als Thronrat bezeichnete, haben in den letzten Jahren nur einmal zu Beginn der Tätigkeit des ersten Kabinetts Brüning und davor im Zusammenhange mit der Konferenz von Locaeno stattgefunden.

In unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß der Kanzler mit einer sachlich gut fundierten Initiative in die Verhandlungen hineingehen und auch während der Dauer der Beratungen nicht aus der Hand geben will. In politischen und wirtschaftlichen Kreisen erwartet man, daß der Wirtschaftsbeirat dem Reichskabinett für die Lösung der großen wirtschaftlichen und sozialen Probleme die Unterstützung bringt, die die Interessen des deutschen Volkes erfordern.

Rückblick

Politische Betrachtungen

Von Argus

Die große Schlacht im Reichstag ist geschlagen. Die Reichsregierung hat eine Mehrheit von 25 Stimmen erhalten, eine Mehrheit also, die größer war, als man im Voraus annehmen konnte. Das ist darauf zurückzuführen, daß die Wirtschaftspartei für das Reichskabinett stimmte. Jetzt ist der Reichstag wieder vertagt und wenn nicht unvorhergesehene Dinge geschehen, wird er erst wieder am 23. Februar nächsten Jahres zusammentreten. Das Reichskabinett Brüning hat somit Zeit und Gelegenheit, sein Wirtschaftsprogramm ohne Behinderung durch das Parlament auf dem Wege von Notverordnungen in Kraft zu setzen. Der Wirtschaftsbeirat der Reichsregierung, der auf die Initiative des Reichspräsidenten gebildet worden ist, wird in den nächsten Tagen unter Hindenburgs Vorsitz zusammentreten. Es sind darin Arbeitnehmer und Arbeitgeber vertreten, so daß beide Gruppen zu den jetzt zu ergreifenden Maßnahmen gehört werden. Wie dieser Wirtschaftsbeirat funktionieren wird, läßt sich natürlich jetzt noch nicht sagen. Alles wird davon abhängen, ob seine Mitglieder ihre Arbeit in dem Gedanken aufnehmen, Positives zu leisten ohne Rücksicht und unabhängig von den Organisationen, die hinter ihnen stehen. Man muß sich aber auch darüber klar sein, daß unsere wirtschaftlichen Schwierigkeiten nicht einfach durch Regierungshilfe oder durch große Programme überwunden werden können, sondern daß viel mehr dazu gehört.

•

Wirtschaftliche Erleichterung kann nur durch internationales Zusammenwirken geschaffen werden. Wenn man an diese Dinge denkt, wird die Aufmerksamkeit sofort auf die Amerikareise des französischen Ministerpräsidenten Laval gelenkt. Die französisch-amerikanischen Besprechungen werden jetzt gerade aufgenommen. Herr Laval hat fast die ganze Zeit seiner Ueberfahrt nach Amerika dazu verwenden müssen, durch Funksprüche die Meldungen zu dementieren, die phantasiebegabte Berichterstatter über Lavals Pläne und Vorschläge in alle Welt hinaus telegraphiert hatten. Man wollte wissen, Laval wolle dem Präsidenten Hoover vorschlagen, daß Amerika die Hälfte seiner Kriegsschuldenforderungen an Frankreich und England streichen möge, worauf die Ententestaaten ihrerseits die Hälfte ihrer Reparationsforderungen an Deutschland nachlassen würden. Auch bezüglich des Maßes der Abrüstung wolle Laval ganz bestimmte Vorschläge machen. Der französische Ministerpräsident hat alle diese Meldungen, wie bereits erwähnt, dementiert. Er hat von seinem Dampfer aus durch Funkspruch erklärt, er habe überhaupt keine festen Vorschläge nach Amerika mitgenommen, sondern werde abwarten, was Hoover sage. Man kann diesem Dementi wohl ohne weiteres glauben. Selbstverständlich ist aber Herr Laval nun keineswegs unvorbereitet nach Amerika gefahren. Und selbstverständlich wird er auch nicht einfach zu allem Ja und Amen sagen, was Präsident Hoover seinerseits vorzuschlagen oder anzuregen hat. Es steht im Gegenteil fest, daß Laval alle Fragen, die in Washington zur Sprache kommen werden, sehr genau studiert hat. Außerdem hat er genügend Sachverständige mitgenommen und vorausgeschickt, so daß er im Bilde sein wird, wenn Hoover auf die großen internationalen Wirtschaftsfragen zu sprechen kommen wird. Es handelt sich dabei in erster Linie um die beiden Fragenkomplexe Kriegsschulden und Reparationen, dann aber auch um die große wirtschaftliche Weltkrise, zu deren Ueberwindung gerade die Vereinigten Staaten von Nordamerika und Frankreich am meisten beitragen können. Wir wissen nicht, ob Laval den Anregungen, die ihm Präsident Hoover geben wird, so aufgeschlossen gegenübertreten wird, wie das nötig wäre, wenn ein wirklicher Erfolg erzielt werden soll. Aber soviel steht fest: Von dem Verlauf der Washingtoner Besprechungen wird für die Weltwirtschaft außerordentlich viel abhängen. Wenn man sich auch jetzt noch nicht zu wirklich durchgreifenden Maßnahmen entschließt, dann wird sehr bald überhaupt keine Möglichkeit mehr bestehen, in geordnete wirtschaftliche Verhältnisse zu kommen.

•

Das Ausmaß der wirtschaftlichen Weltkrise zeigt sich am besten an der Tatsache, daß jetzt sogar der amerikanische Dollar nicht mehr fest steht. Es sind immer neue Goldabzüge aus Amerika erfolgt, denen man drüben durch Erhöhung der Diskontsätze zu begegnen versuchte. Der Erfolg ist nicht in dem gewünschten Umfange eingetreten, die Goldverluste gingen und gehen weiter. Die Welt hat allmählich auch das Vertrauen zum Dollar verloren. Dazu kommt, daß auch für die Vereinigten Staaten die Arbeitslosigkeit eine sehr fühlbare Last wird. Es liegen zwar genaue Zählungen nicht vor, man schätzt aber die Zahl der Arbeitslosen in Amerika auf etwa fünf Millionen. Dollarentwertungen und Massenarbeitslosigkeit sind die besten Anzeichen dafür, daß die Krise auf ihrer Reise um die Welt jetzt in Amerika angekommen ist. Man versteht also, weshalb Präsident Hoover Wert darauf legt, mit seinem französischen Gast die Fragen der Weltwirtschaftskrise zu besprechen. Und man braucht auch nicht daran zu zweifeln, daß die amerikanischen Vorschläge mit dem nötigen Ernst und Nachdruck verfochten werden. Wie sie Herr Laval aufnehmen wird, ist freilich, wie wir schon sahen, eine noch durchaus offene Frage.

•

Auch der Konflikt im fernen Osten trägt zur wirtschaftlichen Beunruhigung der Welt bei. Wenn er nicht bald beigelegt wird, sind große Verwicklungen unausbleiblich. Denn es wäre dann nicht zu vermeiden, daß Sowjetrußland hineingezogen wird und daß aus der mandschurischen Streitfrage ganz plötzlich ein großer Weltkonflikt würde. Der Völkerbundsrat hat sich bisher große Mühe gegeben, den Konflikt zu schlichten. Sehr groß war der Erfolg nicht, wenn auch zugegeben werden muß, daß die Dinge vielleicht heute schon viel schlimmer ständen, wenn es keinen Völkerbund gäbe. Aber ob mit oder ohne Völkerbund: man muß wünschen, daß der japanisch-chinesische Streit möglichst bald aus der Welt geschafft wird, damit größeres Unheil vermieden werde. Uebrigens hat die Weltwirtschaftskrise jetzt auch Sowjetrußland erfaßt und es ist in diesem Zusammenhang davon gesprochen worden, daß Rußland seine Zahlungen einstelle oder mindestens ein größeres Moratorium erklären werde. Die Meldungen sind — allerdings nicht ganz eindeutig — dementiert worden. Würden sie zutreffen, so wäre das insbesondere für Deutschland sehr unangenehm, da die deutsche Industrie ungefähr zwei Milliarden Mark Forderungen an Sowjetrußland hat.

Die Kleinsiedlung vor der Stadt.

Langfristige Erwerbslose erhalten eine Heimstätte.

Berlin, 22. Oktober.

Reichsminister Treviranus behandelte in einem Rundfunkvortrag das Problem der Erwerbslosensiedlung, das in der letzten Notverordnung niedergelegt worden ist. Der Minister sagte, daß beim Ansetzen in diese städtischen Randsiedlungen in erster Linie langfristige Erwerbslose, kinderreiche Erwerbslose und solche bevorzugt werden sollen, die gewisse Erfahrungen in Schrebergärten oder in der Landwirtschaft gesammelt haben.

Man denke im allgemeinen an die Zuteilung von Landflächen in Größe von einem Viertel bis zwei Morgen. Für Landpachtzins und Hausmiete dürfe man von einem Erwerbslosen oder Kurzarbeiter nicht mehr als monatlich 15 Mark erwarten. Die Unterstützungen aus der Krisenfürsorge, der Wohlfahrtsfürsorge oder der Arbeitslosenversicherung sollen bis Ende nächsten Jahres in alter Höhe vorgesehen werden, um bis zum Gewinn zusätzlicher Nahrung aus der eigenen Scholle eine gewisse Einlaufsfrist zu überwinden. Das Reich habe nicht die Absicht, jedem Siedler sofort ein fertiges Haus hinzustellen, sondern es wolle langfristig kündbare, niedrig verzinsliche Darlehen in Höhe von etwa 1800 bis 2500 Mark geben. Für die Beschaffung von Land solle auf keinen Fall bares Geld ausgegeben werden. Man rechne auch mit eigenen Mitteln der Siedler mit Hilfe durch Verwandte und mit fremden Geldern. Der Besitzer solle grundsätzlich die Kaufanwartschaft nach etwa zweijähriger ordnungsmäßiger Bewirtschaftung erhalten, wobei eine Rente und Tilgung vorgesehen werde.

Jeder Erwerbslose habe somit die Mölgichkeit, für die Zukunft mit dem sicheren Erwerb seiner Stelle zu rechnen. Der Selbsthilfe und dem Erfindungsgeist der einzelnen Kolonisten solle möglichst weiter Spielraum gegeben werden. Dazu seien eine Aenderung der baupolizeilichen Bestimmungen und überhaupt die Abschaffung bürokratischer Hemmungen erforderlich.

Beider habe man damit zu rechnen, daß die strukturelle Arbeitslosigkeit sämtlicher Kulturstaaten noch eine lange Zeit andauern werde. Es solle kein Mittel unversucht bleiben, den seelisch niedergedrückten Erwerbslosen zu helfen. Das berechtigte zu dem Wagnis, in größter finanzieller Bedrängnis Millionen von Steuergeldern für das Problem der Heimsiedlung für Zehntausende von Erwerbslosen anzuwenden.

— Neue Steuern. Der Kreisausschuß hat in seiner letzten Sitzung die von der Gemeindevertretung abgelehnten Steuern wie Bürgersteuer, erhöhte Biersteuer und Getränkesteuer beschlossen.

Berlin—Rom—Washington.

In Berlin trifft am Sonntag der italienische Außenminister Grandi ein, um den Besuch zu erwidern, den Reichskanzler Dr. Brüning und der damalige Außenminister Dr. Curtius in Rom gemacht haben. Es sind Besprechungen mit den in Frage kommenden Reichsstellen in Aussicht genommen, außerdem wird Grandi vom Reichspräsidenten empfangen werden. Schon dieses Programm zeigt, daß der Besuch mehr sein soll als ein reiner Höflichkeitsakt. Die großen römischen Blätter unterstreichen denn auch die politische Bedeutung der Reise Grandis und bezeichnen sie als das Schlußglied in der langen Reihe europäischer Gespräche.

Das bekannte Blatt „Giornale d'Italia" bringt einen besonders bemerkenswerten Artikel, in dem es u. a. heißt: Drei neue Ereignisse haben sich seit dem deutschen Besuch in Rom zugetragen. 1. Der italienische Vorschlag einer Rüstungspause, dem Deutschland zugestimmt hat, und um den eine große internationale politische Aktion im Gange ist, 2. der Beginn der politischen Besprechungen mit Amerika, die als Fortsetzung der europäischen Begegnungen um die gleichen Probleme gehen, also einer immer intensiveren Zusammenarbeit zwischen den europäischen Großmächten und Amerika, 3. die Verschärfung der Krise in Europa und in der ganzen Welt, die mit ihren wirtschaftlichen, finanziellen und politischen Teilproblemen eine lange und ständige Zusammenarbeit immer dringender macht. So gehören die Aufgaben der Berliner Besprechungen in den großen Komplex der europäischen und Weltfragen. Die Abrüstungsfrage und das Schulden- und Reparationsproblem stehen dabei mit im Vordergrund. Italien ist nach wie vor daran interessiert, Deutschland im Kreise der aktiven Großmächte zu sehen, denen die direkte Verantwortung für die Behandlung aller großen Fragen Europas und der Welt auferlegt ist. Mussolini hat zu wiederholten Malen erklärt, daß Italien in Deutschland ein wesentliches Element des friedlichen politischen und nicht weniger des wirtschaftlichen Gefüges in dem Europa von heute wie von morgen erblickt. Deshalb will Italien ein gesundes, starkes, aktives Deutschland unter Verhältnissen, die ihm die volle und ständige Ausübung seiner politischen Verantwortung ermöglichen.

Soweit das erwähnte römische Blatt. Man möchte wünschen, daß die italienische Regierung bei den Beratungen über die Neuregelung der Reparationsfrage, die ja kommen müssen, den hier entwickelten Standpunkt auch tatsächlich vertritt. Gelegenheit dazu wird sich bald zeigen, denn auf diesem Gebiet drängen die Dinge zu einer Lösung. Das zeigen auch die Washingtoner Verhandlungen zwischen dem französischen Ministerpräsidenten Laval und dem Präsidenten Hoover.

Es ist ein merkwürdiges Zusammentreffen, daß in diesen Tagen, völlig unabhängig voneinander, zwei internationale Besprechungen über die Reparationsprobleme und über die ganze Wirtschaftskrise stattfinden: in Berlin und in Washington. Die Besprechungen in Washington haben bereits begonnen. Freilich haben die Kundgebungen, die vor Beginn der Konferenz von französischer und von amerikanischer Seite erlassen worden sind, gezeigt, wie verschiedenartig die Auffassungen beider Parteien sind über die Mittel und Wege zur Beseitigung der internationalen Wirtschaftsschwierigkeiten. Die Entwicklung in den wenigen Wochen, die seit der Einladung Hoovers an den französischen Kabinettschef verstrichen sind, haben genügt, die Voraussetzungen für diese Zusammenkunft völlig zu verschieben. Sie haben jede der beiden Regierungen, die damals eine gemeinsame Aktion in den Vordergrund ihrer Unterhaltungen zu stellen beabsichtigten, genötigt, ihr vordringliches Interesse den eigenen Angelegenheiten und Schwierigkeiten zuzuwenden, und so trifft man sich in Washington nicht auf der Plattform eines gemeinsamen Programms, sondern mit zwei Wunschzetteln, die von sehr verschiedenartigen Bedürfnissen und Erkenntnissen diktiert sind.

Das Ziel Lavals ist, die wirtschaftlichen Zugeständnisse, mit deren Notwendigkeit er für Frankreich rechnet, auszugleichen durch eine Ausweitung des Kelloggpaktes in dem Sinne einer besonderen internationalen, vornehmlich einer amerikanischen Garantie für das, was man in Frankreich noch immer als gefährdete Sicherheit hinstellt, was aber in Wirklichkeit nichts anderes sein soll als die Garantierung der französischen Uebermacht und ihrer Wirkungsmöglichkeiten. Die Amerikaner auf der anderen Seite haben in ihrem Programm ganz klare und weitgehende Vorschläge über die Abrüstung und andere Vorschläge über die Regelung der Reparations- und Kriegsschuldenfrage, und sie haben zum ersten Male diese beiden Probleme in einem engen Zusammenhang miteinander gebracht. Diese beiden Programme so aneinander heranzuführen, daß die Washingtoner Zusammenkunft den von den beiden Verhandlungspartnern erstrebten und von der ganzen Welt erhofften, alsbald greifbare Früchte tragenden Erfolg bringt, wird eine nicht ganz einfache Aufgabe sein, da sich eigentlich trotz des eifrigen Telegrammwechsels zwischen dem Dampfer Lavals und dem Weißen Hause die Formulierungen über das, was in Washington geschehen soll, eher voneinander entfernt als einander genähert haben. Man spürt die Widersprüche auf beiden Seiten sehr deutlich, zum mindesten kommen sie in den Pressekommentaren der beiden Länder in sehr drastischer Form zum Ausdruck. Ob der Wunsch Lavals, aus Washington etwas Positives mit nach Hause zu bringen, und das große Ziel Hoovers, durch eine amerikanische Initiative die Weltkrise zu überwinden, stark genug sein werden, die nicht nur formalen, sondern zum Teil auch noch immer grundsätzlichen Hindernisse zu überwinden, bleibt abzuwarten.

Zum offenen Sonntag

AM 25. OKTOBER 1931

bringt die Etage im Rahmen ihrer erfolgreichen

WINTER-HILFE

Angebote, die einen entscheidenden Wendepunkt in der Preis-Politik darstellen! Probieren Sie ruhig das eine oder andere Kleidungsstück persönlich, damit Sie erkennen, daß die Winter-Hilfe der Etage eine Einkaufsgelegenheit ersten Ranges ist.

WINTER-ULSTER
aus unbedingt strapazierfäh. Stoffen, in den beliebten Farben, mit breiten Stoffbesätzen, Kunstseiden-Koller u. 3teil. Gurt, oder

HERREN-ANZUG
aus guten und modernen Stoffen, mit tadellosen Zutaten ausgestattet, in der schönen und flotten zweireihigen Form

WINTER-ULSTER
unbedingt haltbare Ware, in den modernen Farben und Formen auf Roßhaar gearbeitet oder

ULSTER-PALETOT
die schicke Form für den flotten, jungen Mann, aus eleganten Stoffen, vollkommen auf K.-Seide gearbeitet, oder

MARENGO-PALETOT
schöne Marengo-Ware vollkommen auf guter Kunstseide gefüttert, zweireihig, mit Samtkragen oder

HERREN-ANZUG
aus guter Cheviotware in flotter, zweireiger Form hauptsächlich vornehme gediegene Muster

WINTER-ULSTER
besonders, schwere reinwollene Ulsterware, auf guter K.-Seide gefüttert, mit Rücken- oder Ringsgurt oder

ULSTER-PALETOT
in dem modernen und eleg. Diagonal-Muster, schneidige Form, durchaus auf guter Kunst-Seide gefüttert, oder

MARENGO-PALETOT
feine Paletot-Ware in mustergültiger Ausführung und Paßform, vollständig auf K.-Seide gefüttert, oder

HERREN-ANZUG
aus tadellosen Cheviots engl. Art, sowie aus reinwollenen blauen Kammgarn-Stoffen, mit einwandfreien Zutaten.

WINTER-ULSTER
aus reinwollener, schwerer Flauschware, in prachtvollen Mustern, auf feiner Kunstseide gefüttert, oder

ULSTER-PALETOT
prachtvolle, reinwollene Ware, in selten schönem Dessin, mustergültige Ausführung u. tadellose Paßform, oder

MARENGO-PALETOT
aus bestmögl. Marengo-Qual. in der flotten zweireihigen Form, durchaus auf eleganter K.-Seide, m. Samtkragen, oder

HERREN-ANZUG
außerordentlich schöne und gute Qualit., sowie hervorrag. reinwollene blaue Kammgarne, in feiner Ausführung

Selbstverständlich auch in höheren Preislagen größte Auswahl

Löwenstein

Mainz, Bahnhofstr. 13 I., Keine Schaufenster

Frisch gekelterter
süßer und rauscher
Apfel-Wein
per Liter 25 Pfg., bei
Fr. J. Enders
Eisenbahnstraße

1 Zimmer u. Küch
evtl. 2 Zimmer und Kü
ab 1. Dezember zu vermiet
Am Sportplatz

Eine abgeschlossene
Wohnung
2—3 Zimmer u. Küche, m
allem Zubehör, monatl
25—30 Rm., zu vermieten
Austraße

Junge Mädche
können das
Nähen und Flick
sowie sonstige Handarbe
erlernen.
Näheres Kohlgasse

2 Zimmer u. Küch
im Dachstock, ab 1. Dezbr.
zu vermieten.
Obertaunusstraße

2-3 schöne Springe
zu verkaufen.
Zu haben bei
Kath. Gimbel W
Rüsselsheim,
Nahestraße 6.

Pelze
Alle Arten Tierformen
Kravatten. Moderne Rel
kragen und Besätze
jeder Preislage.
Umändern und Repar
turen werden prompt
ausgeführt im
Pelzhaus
Hans Wolff & Co.
Mainz
Kleine Emmeranstraße
Ecke Franziskanerstraße

Meinen Sie nicht auch —
daß Sie heutzutage technisch im Bilde sein müssen?
Dies zu erreichen, brauchen Sie die altbekannte, im 22. Jahrgang stehende illustr. Monatsschrift
Technik für Alle
Die Zeitschrift, die niemals langweilig ist!
12 reichillustrierte Hefte und 4 kostenlose Buchbeilagen im Jahr. Bezugspreis RM. 2.25 im Vierteljahr.
Belehrung, Anregung Unterhaltung!
Verl. Sie kostenlos Probeheft von
Dieck & Co., Verlag
Stuttgart

Gasthaus und Saalbau »Zum Hirsch«

Telefon Nr. 126 — Flörsheim am Main — Telefon Nr. 126

Auch zur Nachkirchweih halten wir unser Haus bestens empfohlen

Samstag Abend

Nach-Kerwe-Rummel

Stimmungsvolles Salon-Orchester
Spezialität: **Reh mit Kartoffelklös**
Stammgäste, Freunde und Gönner sind besonders eingeladen
N. B. In dem beliebten Alt Flerschem treffen sich **alle Alte Flerschemer.** In Alt Flerschem Getränke nach Belieben

Sonntag nachmittag ab 3 Uhr in beiden Sälen

»TANZ-MUSIK«

Großer Saal: Kapelle Mohr. Alt Flerschem: Kapelle Richter
Bekannte Küche und Keller
Gut gepflegte Weine — Mainzer Aktien-Bier
Es laden freundlichst ein;
Altbesitzer: **Adam Messerschmitt** / i. V.: **L. Messerschmitt u. Frau**

Gasthaus „Zum Taunus"

Zur **Nachkirchweihe** am Sonntag

Das fidele Komikerdrio Fridolin

Humor! **Stimmung!**

Empfehle meine Reingauer Weine (eig. Wachstum). Spezialität: 21er Weingut (Geschwister Offenstein-Erben), Pilsner Bier (Schöfferhof-Brauerei), 29er Rauenthaler im Ausschank. **Eig. Hausschlachtung!**

Zu freundlichem Besuche ladet ein:
Kaspar Kraus I. V. Johann Offenstein

Einladung!

Zur Nachkirchweihe im

Schützenhof

Samstag Abend: Has und Reh mit Klös. **Gemütliche Unterhaltung.**

Sonntag große Tanz-Musik

Es ladet alle freundl. ein: **P. L. Richter und Frau**

Park Café

Während der Nachkirchweih findet in meinem Café erstklassiges

humoristisches Konzert

statt, ausgeführt von ersten Mainzer Humoristen.

Konditorei, Küche und Keller bieten das Beste

Um geneigten Zuspruch bittet: **Jakob Singer u. Frau**

Restaurant „Sängerheim"

Inhaber: Adam Hahn III.

Nachkirchweihsonntag

Nachmittags ab 4.00 Uhr „Tanz-Musik"

Großes Blasorchester

1a Speisen, Zivile Preise, 1a Getränke. **Nachkirchweihsonntag Abend ab 8 Uhr „großer Kerwerummel".** In den unteren Lokalitäten **großes Konzert,** (ausgeführt von der Hauskapelle), sowie Auftreten als Komiker und Humoristen **Bene und Gerd.** Stimmung — Humor — Stimmung. Eintritt zur Wirtschaft frei, kleiner Saal 20 Pfennig. Vollständig neues Programm.

Es ladet höfl. ein: **Familie Adam Hahn**

Becker's Gasthaus Mainblick

Während der Nachkirchweih

große Tanzmusik

(Kapelle Thumma-Ritschel und Fred)

— Keller und Küche bieten das Beste. —

Süsser und rauscher Apfelwein

Es ladet freundlichst ein: **J. Kaltenhäuser**

Zu Allerheiligen!

Schön blühende Astern, schöne blühende Stiefmütterchen, Kränze von 1.50 Mk. an. Bestellungen können im Ladengeschäft Ant. Flesch u. Uhrengeschäft Alfred Flesch Bahnhofstr. gemacht werden. **Max Flesch,** Gärtnerei, Weilbacherstraße.

Achtung! **Achtung!**

Verkaufe jeden Tag prima

Rindfleisch Pfd. 60 ₰

Sali Kahn, Obermainstrasse Nr. 13

Wie hält es sich beim Waschen?

Ja, das ist oft die Frage beim Kauf der schönen Sachen aus Wolle, Seide und Kunstseide. Wer lange Freude daran haben will, sollte immer ein Waschmittel nehmen, das wirklich erprobt und zuverlässig ist. Die Persil–Kaltwäsche ist das millionenfach bewährte Erneuerungsbad für alles, was waschbar ist.

Persil bleibt Persil

Am offenen Sonntag

Damenfilzhut
seitlich aufgeschlagen, mit flotter Federgarnitur . . 1.90

Fescher Dreispitz
aus Filz, mit Filzschleifengarnitur in modischer Steckung 2.90

Damenfilzkappe
mit fescher Bandgarnitur, in schönen Modefarben . . . 3.90

Fescher Filzhut
mit neumodischem Eckenkopf u. flotter Glanzbandgarnitur 4.90

Modischer Filzhut
elegante Linie mit flottem Federgesteck 4.90

Flotter Filzhut
mit dem modernen Eckenkopf u. eleg. Glanzbandgarnitur 5.90

Frauen-Filzhüte
In verschiedenen Formen und Farben und großen Kopfweiten 2.90

Popelinekleid
reine Wolle, mit farbigem kunstseidenem Marocain-Einsatz, mittlerem Lackgürtel, 2-reihiger Knopfstellung, in den Modefarben
Grösse 42-46 9.75

Crêpe-Caid-Kleid Jugendliches Frauenkleid, mit 2-farbigem Einsatz und Aermel-Aufschlägen, Rock mit moderner Fallenstellung, in den Farben braun u. grün.
Grösse 42-48 15.75

Sehr fesch ist dieses **Kleid** aus Crêpe Romain, mit den modischen breiten Revers und Stulpen, sowie mit der neuartigen Knopf-Garnitur und dem weit geschnittenen Fallenrock 19.75

Mantel
in englischem Geschmack, ganz auf Kunsts. gefüttert, sehr flotte, sportliche Form mit hübschen Aermelgarnituren und neuartig. Biberette-Kragen . . . 19.75

Mantel
aus reinwollenem Velour-Diagonaine, auf gutem kunstseidenem Futter, aparte Verarbeitung der Hüftpartie und der Aermel, mit Otter-Hasen-Kragen . . . 24.75

Mantel
aus reinwollenem Velour, mit reichem Petz-Schalkragen, aus Seal-Electric, besonders modische Rückenausarbeitung auf gutem kunstseiden. Futter 29.75

Auch starke Damen
finden bei uns eine grosse Auswahl zu niedrigsten Preisen.

Kinder-Mantel
aus reinwollenem Cheviot, mit groß. Plüsch-Kragen, in mode u. bleu, Gr. 60
jede weitere Gr. 0.50 mehr 8.75

Lammfell-Baby-Mantel
warm gefüttert, Grösse 42 . . . 6.75

Kinder-Kleid
aus gut. Waschsamt mit kunstseid. Rips-Garnitur, Koller u. breit. Falten, Gr. 55
jede weitere Gr. 0.50 mehr 3.95

Damen-Schnürschuhe
braun, mit dunklem Ledereinsatz, Rand weiß gedoppelt, alle Größen, Paar 7.90

Lack-Spangenschuhe
mit elegant. Kombination und Trotteur-Absatz, in allen Grössen . . Paar 8.90

Wir vergüten am Sonntag beim Einkauf von 20.- an die Hin- u. Rückfahrt 3. Kl. (Sonntags-Fahrkarte) im Umkreis von 30 Kilometern. Wenn Sie besonders vorteilhaft kaufen wollen darf es für Sie nur eins geben:

Zuerst zu TIETZ

IM GOLDENEN MAINZ

Lokales

Flörsheim a. M., den 24. Oktober 1931.

m **Die Nachkerb** soll morgen gefeiert werden. Das Wetter scheint von ganz anderer Art als wie vor 8 Tagen zu werden, denn Nebel und Dauerregen sind zu vermelden. Am Main sind fast alle Buden, Karussel, Schiffschaukel usw. Nur an Vorkerb da und so fehlt von dieser Seite her nichts zum guten Abschluß unserer 31er Kerb. Daß auch die Wirte und sonstigen Flörsheimer Geschäftsleute für diesen letzten „Nun" alles gerüstet haben, ist selbstverständlich. Hoffen wir nun dem Wettergott auch für morgen das Beste.

Achtung! Anläßlich der Flörsheimer Kirchweih gastiert im Sälchen zum Taunus das fidele Komikerdrio „Fridolin" mit großem Erfolg. Wir teilen mit, daß „Fridolin" mit seiner Truppe auf Nachkirchweih wiederum im „Taunus" auftritt. Reichhaltiges Programm! Näheres siehe Anzeige.

Die Gesellenprüfung als Spengler und Installateur mit der Note „gut" bestanden, hat der Lehrling Karl Eichhorn, Sohn von Karl Eichhorn, in der Hauptstraße wohnhaft, da-hier. Der junge Geselle hat seine Lehre bei dem Meister Herrn Wilhelm Hochheimer in Weilbach absolviert. Die Prüfung fand in Wiesbaden statt. Wir gratulieren!

Personalien. Hilfslehrer Präder, der die 17. Schulstelle hierselbst versah, wurde von hier abberufen.

Verein „Edelweiß". Wie in früheren Jahren veranstaltet der Verein „Edelweiß" am Sonntag, den 29. Nov. abends 8 Uhr, im Saalbau zum Hirsch einen seiner beliebten Unterhaltungsabende, worauf wir jetzt schon unsere werten Theaterfreunde aufmerksam machen.

Verein alter Kameraden. Wie alljährlich so hat es sich der Verein alter Kameraden sich auch dieses Jahr nicht nehmen lassen, seine Mitglieder am Kirchweihmontag zu einem Frühschoppen beim „Joffche" einzuladen. Das Lokal war bald auf den letzten Platz besetzt, für Stimmung war bestens gesorgt. Vor allem gebührt Dank der Musikkapelle, die sich dem Verein zur Verfügung gestellt hatte. Nach einer kurzen Begrüßung durch Kamerad Priske, machte sich eine richtige kameradschaftliche Stimmung unter den Anwesenden bemerkbar und wurde unter den Klängen der Musikkapelle und den Vorträgen der Humoristen froh gezecht. Nicht zu vergessen ist, daß das Joffche für alles glänzend gesorgt hatte. Unser Kamerad Pitter brachte einige Solis zu Gehör, die ihm großen Beifall brachten. Kamerad Georg Mohr wurde aus Anlaß seines 25jährigen Ehejubiläums mit einem Ständchen geehrt, ferner brachte Kamerad Kehrwecker dem Kameraden Georg Duchmann die herzlichste Gratulation zu seiner Beförderung entgegen. Allgemein freute man sich, daß auch die Veteranen erschienen waren. Ebenso konnte Kamerad Kehrwecker nicht umhin, unserem Mitglied Herrn Eisenbahningenieur Feix zu seinem Abschied die herzlichsten Worte nachzurufen, wofür Kamerad Feix bewegten Herzens dankte. Nirgends, sagte er, wäre ihm so liebevolle Aufnahme zuteil geworden, wie in Flörsheim bei den alten Kameraden. Alle Kameraden und Gäste waren überzeugt bei dem Verein seiner Kameraden ein par schöne Stunden verlebt zu haben.

g **Es wird gebohrt.** Seit einigen Tagen ist eine Firma aus Mainz damit beschäftigt am Wickerer Gaseberg mehrere tiefreiche Bohrungen vorzunehmen. Man ist bis jetzt auch schon in geringer Tiefe auf ein Braunkohlenlager gestoßen.

Eine Sensation. Seit einigen Tagen hat sich infolge einer Wette auf dem Dach der Frankfurter Festhalle ein Mann postiert und muß dort 10 Tage aushalten. Viele Neugierige kommen täglich sich den Mann in der schwindelnden Höhe anzusehen. — Für Flörsheim steht eine ähnliche Sensation bevor. Einigen Spaßvögeln ist es nämlich gelungen, den Erwerbslosen F. aus der ...straße für ein ähnliches Unternehmen zu gewinnen. F. soll sich nämlich, ebenfalls einer Wette wegen acht Tage und Nächte auf dem offenen alten Mainkran aufhalten. Er erhält dafür von dem Flörsheimer Carnerein 30 Rm. und täglich aus dem Hirsch ein prima Mittagessen, das mittels eines Seiles hochgezogen wird. — Außerdem werden ihm noch ein Regenschirm, ein Mantel sowie ein Eimer zugestanden. Auch eine Ziehharmonika darf er mitnehmen. Von der Zinne des Turmes hat der Interessent täglich um 12,30 Uhr eine kleine Ansprache über die Flörsheimer Fastnacht 1932 zu halten und zur Deckung der Kosten, durch einen Helfer Ansichtspostkarten verkaufen zu lassen. Sobald die ulkige Geschichte perfekt ist und man sich über den Zeitpunkt der Veranstaltung geeinigt hat, werden wir dieses der Oeffentlichkeit mitteilen. (Wie uns hintenherum mitgeteilt wird, soll der freiwillige Klausner bereits heute um 12 Uhr — um Aufsehen zu vermeiden — den Turm besteigen. — Wir wünschen ihm guten Erfolg. Die Schriftltg.)

„Illustrierte Roman-Welt". Die Romanzeitung für Haus und Familie. Preis pro Heft 25 Pfg frei ins Haus. Verlag von Ewald u. Co., Leipzig. Schmuck und hübsch wie immer präsentiert sich das 1. Heft des 5. Jahrganges dieser vortrefflichen Familienzeitschrift, die, wie sie es verdient, Eingang in viele Zehntausende deutscher Bürgerhäuser gefunden hat. — Vorliegender Nummer liegt ein Prospekt der Fa. Dr. Oehler, Buchhandlung, Offenbach a. M., Tulpenhofstraße 6, bei, die Bestellungen auf die „Illustrierte Romanwelt" jederzeit entgegennimmt.

...wann wird der Kaffee billiger?
...dann, wenn man ⅓ Bohnenkaffee mit ⅔ Kathreiner mischt...
und das schmeckt auch sehr gut!

Todesfall. In Massenheim starb dieser Tage der bekannte Schreinermeister Kranz, der langjährige Verwalter der dortigen Postagentur. Durch sein leutseliges Wesen und als tüchtiger Handwerker im Möbelfach genoß der Verstorbene einen guten Ruf, was der große Leichenzug am Mittwoch bekundete. Auch aus Flörsheim hatten sich mit dem Postomnibus eine große Anzahl Leidtragender eingefunden. Er ruhe im Frieden!

Hinweis. Die Fa. Leo Ganz, Mainz läßt in unserer heutigen Ausgabe eine Beilage beifügen, deren besondere Beachtung wir unseren Lesern empfehlen.

Hinweis. Auf den Experimentalvortrag des Herrn Ingenieur K. Hermann im Hirsch, heute abend 8 Uhr, veranstaltet vom Deutschen Metallarbeiterverband, Ortsgruppe Flörsheim, wird hiermit ganz besonders aufmerksam gemacht. Alles Nähere ist im Anzeigenteil der heutigen Nummer ersichtlich.

Verkehrssonntag in Mainz. Die Mainzer Kaufmannschaft bittet uns darauf aufmerksam zu machen, daß diesen Sonntag die Geschäfte wieder wie jedes Jahr für die Herbsteinkäufe von 2 bis 6 Uhr geöffnet sind. Wiederum sind die Mainzer Geschäfte bestens gerüstet und es bietet sich allen Käufern aus den umliegenden Orten die gute Gelegenheit ihre Einkäufe am Sonntag in Mainz zu tätigen. Der Verkaufssonntag vor Allerheiligen ist bekanntlich immer gleichzeitig die Eröffnung der Herbstsaison und die Käuferscharen haben nach erledigten Einkäufen auch Gelegenheit in gutgeführten Vergnügungslokalen und Gaststätten einige frohe Stunden zu verleben. Im Stadttheater wird die beliebte Oper „La Boheme" gespielt. Die Varietees haben erstklassige Programme und in den Gaststätten gibt es neue Weine, gute Biere und wie immer vorzügliches Essen. Auch die Kinos haben für diese Woche ein besonders gut ausgewähltes Programm zusammengestellt. Die Geschäfte wetteifern um die Gunst des kaufenden Publikums und haben alle Anstrengungen gemacht, um auch in der jetzigen Zeit ihren Kunden und solchen die es noch werden wollen, das Beste und Preiswerteste zu bieten. Der Inseratenteil unserer Zeitung ist ein guter Führer für die Einkäufe am Verkaufssonntag in Mainz.

Fremden-Vorstellung im Staatstheater. Als 4. Fremden-Vorstellung ist, vielfachen Wünschen entsprechend, für Sonnabend, den 14. November ds. Jrs. eine Aufführung von „Carmen", Oper in 4 Akten von Bizet, vorgesehen. Vorstellungsbeginn 19,30, Ende 22,45. Bei den Fremdenvorstellungen ist wiederholt die Wahrnehmung gemacht worden, daß die billigeren Plätze ganz erheblich überzeichnet worden sind, sodaß die Wünsche der Besteller für diese Platzgattungen vielfach nicht berücksichtigt werden konnten. Die Intendantur bittet daher, auch Plätze von Parkett an aufwärts zu bestellen. Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß mit Rücksicht auf die Erhöhung der Zahl der Stammvorstellungen voraussichtlich auch in dieser Spielzeit in jedem Monat nur eine Fremdenvorstellung stattfinden kann. Kartenbestellungen zur Vorstellung „Carmen" werden bei den auswärtigen Vorverkaufsstellen bis Donnerstag, den 5. November ds. Jrs. entgegengenommen.

Tv. Langenhain — Tv. Flörsheim

Am morgigen Sonntag spielen Flörsheims beide Mannschaften in Langenhain. Langenhains 1. M. führt ungeschlagen die Tabelle. Fl. Mannschaft muß alles hergeben, um gegen diese junge Mannschaft bestehen zu können. Spielen die Fl. wie am Sonntag, so können sie mit etwas Hoffnung den Weg nach Langenhain antreten. Dasselbe wäre auch der 2. M. zu sagen, die ebenfalls in Langenhain spielt. Mögen recht viele Anhänger beide Mannschaften zu diesen schweren Spielen begleiten. Die Abfahrtszeit wird noch bekannt gegeben. Beiden Mannschaften viel Glück.

Frank QUALITÄTSSTOFFE
verbilligen Ihren Einkauf
Aus der maßgebenden
Neuheiten-Auswahl!

Eröffnungs-Preis!
Reinwollener Tweed
Bouclé-dragonal, 70 cm. Meter . . . 2.95, 1.95, 1.25

Eröffnungs-Preis!
Crêpe-marocain
Kunstseide, II. Wahl, in schönen Farben, doppeltbreit . . . . . Weter 1.65

Eine Sonderleistung!
Fleur de laine
reinwoll., weichfließende Kleiderqualität, 130 cm Meter 2.65

Besonders günstiges Angebot!
Flamenga
Wolle mit Kunstseide, das mod. Gewebe f. eleg. Nachmitt. Kleider, 96 cm Mt. 3.90 2.95

Aus meiner Großauswahl!
Mantelstoff-Neuheiten
Bouclé, Velour Diagonal, Marengo u. englischer Art, reine Wolle 140/150 cm. breit, Meter 6.90, 4.90, 3.90

Selten billig!
Futter-Duchesse
und Damassé solide Qualität. Kunstseide Meter . 2.50, 1.90, 1.50. 0.95

Die neuen Pelz-Imitate für Jacken u. Besätze in größter Auswahl zu niedrigsten Preisen.

Such's doch bei
SEIDENHAUS Frank
MAINZ, LUDWIGSTR. 11 ECKE FUSTSTR. 11.
OB SEIDE ODER WOLLE, FRANK HAT'S BESTIMMT!
SONNTAG VON 2—6 UHR GEÖFFNET

Trauringe, massiv Gold, in allen Grössen vorrätig, das Paar Mk. 8.—, 12.—, 18.—, 20.—, 28.—, 36.—, 40.—, 52.—
Brautpaare ausschneiden!

Trau-Ringe
8kar., 14kar., 18kar. Gold, schönen, modernen Formen, formlos, mit diesem mir ges. gesch. Glückszeichen
Bedeutung.
und Glück im Haus"
Reliner Nachf., Gegründet 1846, Max Schädlich, Uhrmacher, Mainz, Gr Bleiche 38, Nähe Neubrunnenplatz
Uhren — Goldwaren — Juwelen

Aus Nah und Fern

(:) **Offenbach.** (Er bleibt Oberbürgermeister.) In der letzten Stadtratssitzung ist der seitherige Oberbürgermeister Granzin wieder auf zwölf Jahre gewählt worden. Das Gehalt wird nach den von der hessischen Regierung zu erlassenden Richtlinien festgesetzt werden.

(:) **Mainz.** (Rheinhessischer Gautag des Stahlhelms.) Am kommenden Sonnabend und Sonntag findet in Mainz der erste rheinhessische Gautag des Stahlhelms statt, auf dem der Bundeskanzler Wagner-Berlin sprechen wird. Mit dem Gautag ist zu gleicher Zeit eine Zielfahrt für Stahlhelmkraftfahrer verbunden. Diese Zielfahrt wird die erste derartige sein, die in Deutschland veranstaltet wird. Am Sonntag Vormittag ist auf dem alten Exerzierplatz Großer Sand in Mainz ein Stahlhelmaufmarsch und am Nachmittag ein Propagandamarsch sämtlicher rheinhessischer Stahlhelm-Gruppen durch die Stadt vorgesehen.

(:) **Nidda.** (Feuer auf einem Gutshof.) Auf dem Hofgut Dauernheim bei Nidda entstand in einer großen Scheune, die mit der gesamten Heuernte gefüllt war und in der sich auch landwirtschaftliche Maschinen befanden, Feuer. Obwohl die Ortsfeuerwehr und die Feuerwehr von Nidda schnell an der Brandstelle erschienen, konnten sie die Scheune mit ihrem Inhalt nicht mehr retten, sondern mußten sich auf den Schutz der übrigen Gebäude beschränken. Die Scheune mit dem ganzen Heuvorrat und den Maschinen wurde von den Flammen vernichtet. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt; der Schaden ist groß.

(:) **Ober-Rosbach.** (Eine 65jährige Frau vom Auto getötet.) Hier wurde die 65jährige Frau Franz beim Ueberqueren der Straße von einem Auto umgerissen und eine Strecke weit mitgeschleift. Als man die Frau unter dem Wagen hervorholte, war sie bereits tot. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

(:) **Darmstadt.** Zu der Amtsenthebung des Vorstandsmitgliedes M. J. Philipp verlautet jetzt, daß die Amtsenthebung deswegen erfolgte, weil innerhalb des Vorstandes Kompetenzstreitigkeiten bestanden. Die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Deutschen Bau- und Siedlungsgemeinschaft wird durch diese Maßnahme in keiner Weise berührt. Im Monat September konnten weitere 1,291 Millionen Mark für Bau- und Hypothekendarlehen ausgezahlt werden. Der Zugang neuer Bausparer und die Spareinzahlungen nehmen weiter einen steigenden Verlauf. Die Außerordentliche Generalversammlung, die zu den Maßnahmen des Aufsichtsrates Stellung zu nehmen hat, findet am 22. November statt.

Schweres Verkehrsunglück. — Ein Toter — Ein Verletzter.

(:) **Gießen.** Auf der Landstraße Marburg—Gießen wurde kurz vor der Stadt der Dreher Otto Sommerlad aus Wieseck, der auf seinem Fahrrad aus der Richtung Lollar nach Wieseck fahren wollte, von einem in gleicher Richtung fahrenden Auto angefahren und ein Stück auf der Landstraße mitgeschleift. Dabei erlitt der bedauernswerte Mann so schwere Verletzungen am Kopfe und am rechten Bein, daß er bald darauf verstarb. Der Autolenker, der aus Frankfurt a. M. stammen soll, fuhr bei dem starken Bremsen seines Kraftwagens gegen zwei Bäume, wobei der Wagen schwer beschädigt wurde und der Führer ebenfalls Verletzungen davontrug.

(:) **Darmstadt.** (In der Fabrik verunglückt.) In der Merck'chen Fabrik verunglückte ein 25jähriger Arbeiter aus Ueberau. Er trug schwere Verletzungen davon.

(:) **Walldorf.** (Wegen Sittlichkeitsdelikt verurteilt.) Das Bezirksschöffengericht Darmstadt verurteilte zwei Sittlichkeitsverbrecher, einen 18jährigen Schreiner, der seine Fähigkeiten zum erstenmal erproben wollte und einen 42jährigen Schreiner zu sechs Monaten und zu einem Jahr Gefängnis. Da der erste Angeklagte seinerzeit noch jugendlich war, erhält er eine fünfjährige Bewährungsfrist.

Einen Auto-Rohling gefaßt. — Sein Opfer tot.

:: **Kassel.** Ein von Kassel kommendes Auto fuhr in der Kurve hinter Oberkaufungen mit einem ihm entgegenkommenden Motorrad zusammen, auf dem sich außer dem Fahrer noch ein junges Mädchen befand. Der Motorradfahrer kam mit leichteren Verletzungen davon, während das junge Mädchen so schwer verletzt wurde, daß es bald darauf starb. Der Autolenker setzte seine Fahrt fort, ohne sich um die Verletzten zu kümmern, konnte bald darauf gestellt und verhaftet werden. Er wird mit einer exemplarischen Strafe zu rechnen haben.

•

:: **Frankfurt a. M.** (Verdoppelung der Bürgersteuer.) Der Magistrat der Stadt Frankfurt hat sich genötigt gesehen, die Bürgersteuer, die auf 150 Prozent des Landessatzes festgesetzt worden war, auf 300 Prozent zu erhöhen. Die Verdoppelung der Bürgersteuer bedeutet eine Mehreinnahme von 2,5 Millionen Mark. Auf diese Summe glaubte der Magistrat für die dringend notwendige Herabminderung des voraussichtlichen Fehlbetrages und zur Sicherung der Kassenlage nicht verzichten zu können. Auch war vom Regierungspräsidenten in Wiesbaden mitgeteilt worden, daß die Auszahlung der 2,8 Millionen Mark betragenden Reichshilfe für den Rest des laufenden Etatsjahres nur erfolgen kann, wenn der Magistrat alle Maßnahmen zum Ausgleich des Etats trifft.

:: **Hahnstätten, Aar.** (Zwei Apfelsorten an einem Stiel.) Im benachbarten Zollhaus erntete ein Obstzüchter einen seltsamen Zwillingsapfel. Das Exemplar ist zur Hälfte Boskoop und zur anderen Hälfte eine Reinette und stammt von einem Baum, der fünf verschiedene Sorten Aepfel trägt.

:: **Braubach.** (Den Feldhüter schwer mißhandelt.) Der hiesige Feldhüter wurde, als er abends mehrere Personen beim Traubendiebstahl erwischte, von diesen überfallen und zu Boden geschlagen. Die Täter entkamen unerkannt. Der Feldhüter wurde später schwer verletzt aufgefunden und dem Krankenhaus zugeführt.

Gebrüder Kaufmann

Das große Modehaus am Flachsmarkt in Mainz.

Für den Herbst- u. Winter-Mantel stets an erster Stelle genannt.

Immer die letzten Neuheiten in größtmöglichster Auswahl.
Immer Bevorzugung der besten Qualitäten.
Immer die großen Preis-Vorteile durch unser Bar-System.

Feuer auf Schloß Erlau.

Roman von Lothar Brenckendorf.

Copyright by Greiner & Co., Berlin NW 6.

(Nachdruck verboten.)

43. Fortsetzung.

Freundlich legte Walter Rüdiger die Hand auf seine Schulter.

„Keine Sarkasmen, mein Alter — ich bitte dich! Dieser Entschluß, ohne jede Rücksicht der Wahrheit nachzugehen, hat mich bei Gott viel mehr gekostet, als du ahnen kannst. Und wohl niemals hat jemand an dem Erfolg seiner Bemühungen weniger Freude gehabt als ich. Es würde mir bitter weh tun, wenn ich darüber zu allem anderen nun auch noch Einbuße an deiner Freundschaft erleiden sollte."

„So war es natürlich nicht gemeint. Aber vergieb, wenn ich vorläufig noch nicht in der Stimmung bin, von anderem zu reden als von dem, was uns hier beschäftigt. — Auch wenn alle deine Voraussetzungen und Folgerungen richtig wären — dafür, daß Professor Corbach selbst der Fälscher sein müsse, bist du mir bis jetzt noch jede eigentliche Begründung schuldig geblieben."

„Es ist in der Tat nicht ganz leicht, sie zu geben. Denn Beweise im juristischen Sinne habe ich natürlich nicht. Und daß meiner Ueberzeugung nach kein anderer lebender Künstler mit der Eigenart und der Malweise der alten Holländer hinlänglich vertraut ist, um die Täuschung mit solcher Meisterschaft bis in die geringfügigsten Details durchzuführen, ist als eine rein subjektive Meinung kein ausreichendes Indizium. Aber es kommt eine Menge von auffälligen Kleinigkeiten hinzu, die ihn zum mindesten in hohem Grade verdächtig erscheinen lassen. Ich will nicht einmal von seinem sonderbaren Benehmen sprechen, von seiner krankhaften Reizbarkeit und seiner Menschenscheu, die sich leicht genug als die Aeußerungen eines bösen Gewissens erklären ließen — ich will mich vielmehr nur an das Greifbare und Tatsächliche halten. Corbach befindet sich notorisch seit Jahren in sehr schlechten, ja, völlig zerrütteten Vermögensverhältnissen. Seine Ersparnisse, wenn er überhaupt jemals welche besessen hat, sind längst aufgezehrt; seine Bilder finden keine Käufer mehr, und alle, die ihn kennen, zerbrechen sich seit langem vergebens den Kopf darüber, durch welche Mittel er noch immer den Ansturm seiner Gläubiger abwehren und sein Dasein fristen mag. Geschickte Fälschungen aber werden recht gut bezahlt, und es fehlt unter den Kunsthändlern nicht an gewissenlosen Subjekten, von denen auf diesem Gebiete immer lohnende Aufträge zu haben sind. Ich mag keinen Namen nennen; aber ich kenne sehr wohl einen solchen Menschen, der mir mehr als verdächtig ist, einen sehr schwunghaften Handel mit derartigen alten Meisterwerken neuesten Ursprungs zu betreiben. Und ich weiß zufällig, daß zwischen Professor Corbach und ihm sehr lebhafte persönliche Beziehungen bestehen."

„Was du da sagst, mag sehr einleuchtend sein für jemanden, der den lebhaften Wunsch hat, sich von seiner Schuld überzeugen zu lassen; mir aber ist es nicht genug. Und von greifbaren Beweisen vermag ich nichts darin zu finden. Daß er als Maler mit einem Kunsthändler verkehrt, enthält doch nichts Auffälliges, selbst wenn dieser Kunsthändler ein anrüchiges Individuum sein sollte."

„Nein. Aber das eine kommt zum andern. Wenn wir bei der Annahme bleiben, daß die Bilder zu einem betrügerischen Zweck nach Erlau geschafft worden sind und daß die angebliche Entdeckung ein wohl vorbereiteter Coup war, so kann auch keine Ungewißheit darüber obwalten, daß sich Professor Corbach von vornherein im vollen Einverständnis befand mit den Urhebern der Idee, die sich im anderen Fall weislich gehütet haben würden, das Gelingen ihres Planes durch die Heranziehung eines so hervorragenden Kenners zu gefährden. Die sogenannte Restaurierung der Gemälde aber konnte wiederum nur von jemandem gewagt werden, der mit der Art ihrer Herstellung auf das genaueste vertraut war, der alle bei der Fälschung angewandten Mittel kannte — mit einem Wort: von dem Maler selbst. Niemals — dabei bleibe ich — würde Professor Corbach sich auf des Experiment eingelassen haben, wenn die Tafeln nicht aus seinem eigenen Atelier hervorgegangen wären. Es ist ja nicht unmöglich, daß ich mich täusche, denn ich erhebe keinen Anspruch auf Unfehlbarkeit; aber meine Hoffnung, durch die Tatsachen eines anderen belehrt zu werden, ist sehr gering."

Hubert hatte sich wieder am Tische niedergelassen und beide Fäuste gegen die Schläfen gepreßt. Gewiß sträubte er sich noch immer mit aller Energie gegen das Fürchterliche, das ihm da als erbarmungslose Wahrheit aufgedrängt werden sollte. Aber seinem verzweifelten Widerstreben fehlte bereits die Zuversicht der eigenen Ueberzeugung.

Walter Rüdiger — das wußte er nur zu gut — war nicht der Mann, leichtfertig die Ehre eines andern anzutasten. Und die Sicherheit seiner Anschuldigungen bewies, wie ernsthaft er zuvor mit sich zu Rate gegangen war, wie gewissenhaft er alles geprüft und gegen einander abgewogen hatte.

Seine Anklagen auch weiterhin mit einem trotzigen „Unmöglich" abzufertigen, wäre törichte Verblendung gewesen. Und schon fühlte sich Hubert in seinem Glauben an den Meister auch gar nicht mehr stark genug zu energischem Widerspruch.

Er hatte sich jenen Besuch ins Gedächtnis zurückgerufen, den er Professor Corbach nach seiner Heimkehr gestattet, und alles, was ihm damals seltsam und unverklärlich erschienen war, gewann jetzt eine schwerwiegende, verhängnisvolle Bedeutung. Namentlich die Erinnerung an Margaretens hastige Abwehr, als er den Wunsch äußert hatte, den Professor in seinem Atelier bei der Arbeit zu überraschen, fiel ihm mit Zentnerlast auf die Seele.

Es war früher durchaus nicht Professor Corbach's Gewohnheit gewesen, sich bei seinem Schaffen ängstlich gegen die Außenwelt abzuschließen. Und wenn er jetzt sogar seiner Tochter den Eintritt verbot, so lag die Vermutung nur all zu nahe, daß es da drinnen etwas Sträfliches zu verheimlichen gab. Sein verstörtes Aussehen, sein gereiztes, galliges Wesen waren sicherlich nicht danach angetan, eine solche Vermutung zu entkräften.

(Fortsetzung folgt.)

129 000 Arbeitslose mehr seit 1. Oktober.

Berlin, 23. Okt. Nach dem Bericht der Reichsanstalt die Zeit vom 1. bis 15. Oktober 1931 betrug die Zahl der Arbeitslosen am 15. Oktober rund 4 484 000. Sie hat seit diesen Stichtage um rund 129 000 zugenommen gegenüber 113 000 in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Drei Tote in einem Stickstoffwerk.

Trostberg (Oberbayern), 22. Okt. Bei den Bayerischen Stickstoffwerken ereignete sich ein schweres Unglück, das drei Todesopfer forderte. Ein Fabrikarbeiter, der in einen alten Kalkbunker stieg, wurde von den Gasen betäubt, als ihn nachfolgende Meister und ein weiterer Fabrikarbeiter. Die mit Sauerstoffapparaten arbeitenden Rettungsmannschaften konnten wohl die drei sofort an die Oberfläche bringen, doch waren alle Wiederbelebungsversuche vergebens.

Höchst a. M. Als erster Zeuge am zweiten Verhandlungstag im Prozeß wegen der Bad Sodener Bankaffäre sagte der jetzige Leiter der Bank, Direktor Frick, vernommen. Der Zeuge belastete Weidmann sehr stark und meinte, wenn der Angeklagte seine Geschäfte so geführt hätte wie er selbst, so müsse die Bank heute in glänzenden Verhältnissen sein. Er habe bei seinem Eintritt die Prüfungen der Depots und Konten vorgenommen und ein derartiges Durcheinander vorgefunden, daß niemand daraus jemals klar werden könnte. Aktien und sonstige Wertpapiere seien verschwunden, ohne daß man wisse wohin. Die Bank habe allein für 16 000 Mark Aktien neu beschaffen müssen, da durch Weidmann irrtümlich zu viel verkauft worden waren und einfach aus den Wertpapierdepots ohne Wissen der betreffenden Kunden entnommen wurden. Buchungen seien nur mangelhaft oder überhaupt nicht erfolgt, so daß auch die Bilanzen unrichtig seien. Sehr große Verluste sind auch entstanden durch Börsengeschäfte Weidmanns mit der inzwischen in Konkurs gegangenen Frankfurter Bankfirma Lust u. Cohn. Weidmann hat der Bank zu ihrer Stützung einen Kredit von 200 000 Mark eingeräumt und ihr darüber hinaus noch eine große Menge Aktien geliefert, die später verloren gingen. Insgesamt entstand in Soden ein Verlust von 93 000 Mark. Die Verhandlung wurde auf Freitag vertagt.

Winter im Taunus und Westerwald.

Auf dem Feldberg im Taunus hat es sehr stark geschneit. Schauerweise gingen dichte Schneeflocken nieder, die die Feldbergkuppe in ein weißes Winterkleid hüllten. Auch im hohen Westerwald wird ebenfalls starker Schneefall gemeldet, der weite Gebiete in ein weißes Kleid gehüllt hat.

Das Messer beim Tanzvergnügen.

Diez. Bei einer Tanzveranstaltung in einem hiesigen Lokal kam es zwischen zwei jungen Leuten aus Diez und Limburg zu einem Streit, in dessen Verlauf der Diezer von dem Limburger mit einem Messer am Kopf verletzt wurde. Er mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Ein anderer junger Mann, der die Streitenden trennen wollte, verspürte am anderen Tage Schmerzen im linken Arm. Als er sich zum Arzt begab, entdeckte dieser in der Schulter die vier Zentimeter lange Klinge eines Taschenmessers, die am Heft abgebrochen war.

Rundfunkprogramm

Frankfurt a. M. und Kassel (Südwestfunk).

Jeden Werktag wiederkehrende Programmnummern: 6.15 Zeitmeldung. Morgengymnastik I; 6.45 Morgengymnastik II; 7.05 Wetterbericht; 7.20 Frühkonzert; 7.55 Wasserstandsnachrichten; 12 Zeitangabe, Wirtschaftsmeldungen; 12.05 Schallplatten; 12.40 und 13.50 Nachrichten; 12.55 Mauener Nachrichten; 13 Schallplatten-Fortsetzung; 14 Werbekonzert; 14.30 Gießener Wetterbericht; 15.05, 17, 18.30 und 19.30 Zeitangabe, Wirtschaftsmeldungen (außer Samstag); 17.05 Nachmittagskonzert.

Sonntag, 25. Oktober: 7 Hamburger Hafenkonzert; 8.15 Totenfeier; 10.30 Laienmusik; 11.30 Bach-Kantate; 12 Konzert; 13.50 Zehnminutendienst der Landwirtschaftskammer Wiesbaden; 14 Stunde des Landes; 15 Stunde der Jugend; 16 Nachmittagskonzert; 17 „Das unerfahrene Ge-müt", Vorlesung; 17.30 „Die Wanderbühne in unserer Zeit", Vortrag: 18 Ein Gesellschaftsabend beim Indenbanten Kalberg; 19 „Die Hochschule für Politik", Vortrag; 20 Unterhaltungskonzert; 20.40 „Der unsterbliche Landstreicher", Hörfolge; 21.25 Konzert; 22.25 Nachrichten; 22.40 Tanzmusik.

Montag, 26. Oktober: 15.20 „Bericht über die Tagung des Bundes Deutscher Hausfrauen-Vereine in Leipzig; 18.40 Einmal Algier", Gespräch; 19.05 Englischer Sprachunterricht; 20.05 Zweites Montags-Konzert aus Frankfurt; 21.35 Die Humoristen, Johannes Fischart; 22.15 Nachrichten; Eisenbahn-Attentate, Hörbericht.

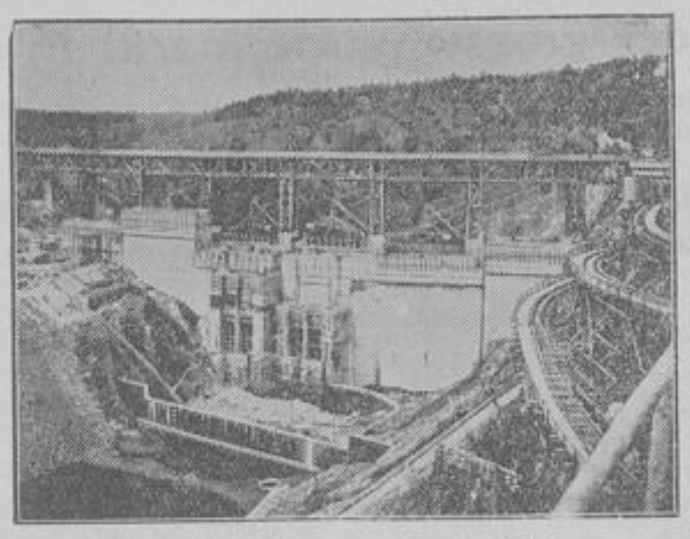
Dienstag, 27. Oktober: 15.20 Hausfrauennachmittag; „Besuch bei einer Rechtsanwältin", Bericht; 19.05 „Meisterwerken Meister", Vortrag; 19.45 „Funktechnik für alle", Sendung 20 Schwaben; 21.30 Alte Meister, Konzert; 22.30 Nachrichten.

Mittwoch, 28. Oktober: 10.20 Schulfunk; 15.15 Stunde der Jugend; 18.40 Stunde der Arbeit; 19.05 „Thomas Garrigue Masaryk", Vortrag; 19.45 Unterhaltungskonzert; 20.30 Hinführung zu Adalbert Stifter, Gespräch; 21.10 „Finden und Suchen", Singspiel; 22 Zeitbericht; 22.40 Nachrichten; 23 Tanzmusik.

Donnerstag, 29. Oktober: 15.30 Stunde der Jugend; Stunde des Buches; 19.05 „Zum 100. Geburtstag Leopold Sonnemann", Vortrag; 19.45 „Vorgestern", bunter Abend; 21.30 Kammermusik; 22.15 Nachrichten; Funkstille.

Freitag, 30. Oktober: 15.15 Erziehung und Bildung; Eine Viertelstunde Deutsche Reichspost; 18.40 „Der Weltfriedenstag", Vortrag; 19.05 Aerztevortrag; 19.45 Ernst Geburtstagswünsche, Unterhaltungskonzert; 20.45 Flandern, ein kulturhistorischer Abend; 22 Kammermusik für Zither; 22.45 Nachrichten; 23 Tanzmusik.

Samstag, 31. Oktober: 10.20 Schulfunk; 15.15 Stunde der Jugend; 18 100. Frankfurter Motette; 18.40 „Die heutige Lage des Schriftstellers", Gespräch; 19.30 Spanischer Sprachunterricht; 19.50 „Musikalische Grundbegriffe", Vortrag; 20.15 „Madame Pompadour", Operette; 22.15 Nachrichten; 22.30 Tanzmusik.



Die Bleiloch-Talsperre vor der Fertigstellung.
Im Zusammenhang mit dem großen Flußregulierungs- und Elektrifizierungsprogramm sind in Mitteldeutschland zahlreiche Talsperrenbauten unternommen worden. Eine der größten und bedeutendsten davon, die Bleiloch-Talsperre bei Saalburg (Thüringen), steht kurz vor der Vollendung.

42 Registrierkassen geplündert. Bis jetzt noch unbekannte Täter haben in Wiesbaden während der Mittagspause die 42 Registrierkassen des Warenhauses Woolworth sämtlich geöffnet und den Inhalt an sich genommen. Die geraubte Summe beträgt etwa 1500 Mark. Da aus dem Ruhrgebiet eine Reihe ähnlicher Einbrüche gemeldet wurde, ist es immerhin möglich, daß auch hier dieselben Einbrecher ein Gastspiel gegeben haben.

Der Hund als Gerichtszeuge. Der seltene Fall, daß ein Hund selbst als Beweisstück vor Gericht erscheinen mußte, ist vor dem Strafrichter in Wetzlar passiert. Eine Bauersfrau war zu einer Geldstrafe verurteilt worden, weil ihr Hund jemanden gebissen hatte. Sie erhob Einspruch und beteuerte vor Gericht, ihr Hund wäre das sanftmütigste Wesen der Welt. Er müsse unbedingt geärgert worden sein. Der fragliche Hund wurde herbeigeholt und sollte nun eine Probe seiner philanthropischen Weltauffassung geben. Das tat er. Schweifwedelnd spazierte er zum Richtertisch, machte Männchen und legte seine Vorderpfoten mit einem rührenden Hundeblick auf die Tischkante. Diesem ergreifenden Appell konnte sich der Richter nicht entziehen. Die Strafe wurde der Bauersfrau erlassen, die darüber hocherfreut mit ihrem Hunde aus dem Gerichtssaal zog.

Der Zeppelinflug nach Rio de Janeiro. Eine beim Luftschiffbau Friedrichshafen eingegangene Kabelmeldung besagt, daß das Luftschiff „Graf Zeppelin" in Rio de Janeiro eingetroffen und wieder zum Rückflug nach Pernambuco gestartet ist. Das Luftschiff wird den Rückflug nach Europa voraussichtlich am kommenden Sonntag früh antreten.

Dem Vertrauen.....

das uns unsere Kundschaft seit mehr als 40 Jahren entgegenbringt, verdanken wir in erster Linie die heutige Leistungsfähigkeit unseres Hauses. Stets bestrebt, das Vertrauen zu rechtfertigen, hüten wir dieses sorgsam, da wir seinen unschätzbaren Wert kennen. Getreu unserem obersten Geschäftsprinzip — **für unsere Kunden nur das Beste** — legen wir besonders in der heutigen Zeit Hauptwert auf **bestbewährte Stoffqualitäten, gediegene Ausstattung, elegante Paßform, solide Verarbeitung und äußerst niedrige Preise.** Wir stellen unsere anerkannt gute Kleidung in den eigenen Werkstätten — die zu den größten Deutschlands und den modernsten der Welt zählen — her. **Wenn jemand Ihnen mit noch soviel Worten auseinandersetzen würde,** was der Herr im Herbst und Winter 1931 trägt, er könnte Ihnen keinen annähernd so vollkommenen Ueberblick über die neue Herrenmode verschaffen, **wie unsere sehenswerte Schaufenster-Ausstellung.** Sie zeigt Ihnen die neuen Formen, Muster und Farben, sie zeigt Ihnen auch unsere vorteilhaften Preise.

Einige Beispiele unserer großen Leistungsfähigkeit:

Unsere billigen Ulster
aus erprobten und strapazierfähigen Stoffqualitäten, moderne zweireihige Formen, mit u. ohne Gurt zu tragen, äußerst solide Verarbeitg. u. Ausstattg.
29.- 33.- 39.- 42.-

Unsere eleganten Ulster
aus bewährten Ulster-Stoffen in den neuen flotten Dessins, mit Kunstseiden-Ausstattung, hervorragend in Paßform u. Ausarbeitung
45.- 49.- 57.- 69.-

Unsere aparten Ulster
ganz besonders vornehm, ruhig gemusterte Stoff-Qualitäten für den erlesenen Geschmack, elegante Innen-Ausstattung, verschiedene Formen
78.- 87.- 98.- 110.- und höher

Unsere modernen Paletots
aus bewährten schwarzen u. marengo Oberstoffen, zweireihige Machart, mit Samtkragen, tadellos im Sitz, gute Innenausstattung
35.- 42.- 49.- 57.-

Unsere soliden Paletots
in den bewährten Stammqualitäten, moderne zweireihige Facons, gute Paßform, in den verschiedensten Ausstattungen stets vorrätig.
62.- 69.- 78.- 82.-

Unsere eleganten Paletots
aus nur guten und besten schwarzen und marengo Oberstoffen, elegant im Schnitt, vornehm in der Innenausstattung, bewährt im Tragen.
87.- 92.- 98.- 110.-

Uebergangs-Mäntel
unsere beliebt. Gabardine u. Cheviotqualitäten, in mittelfarbig u. dunkelblau, in den neuen Formen, meist ganz m. Kunstseide abgefüttert.
33.- 38.- 49.- 57.-

Gummi-Mäntel
„Continental" und andere bewährte Fabrikate in letzten Dessins u. Formen, mit und ohne Ringsgurt zu tragen.
13.- 17.- 22.- 27.-

Loden-Mäntel
Unsere bewährten Stammqualitäten teils Münchener Fabrikate, in den verschiedenen Farben, imprägnierte Stoffe, äußerst solide gearbeitet.
22.- 27.- 31.- 36.-

Windjacken
aus imprägnierten Stoffen in den neuen modernen Farben
7.50 9.50 13.- 15.-

Trenchcoats
sportlich, 11reihige Form, mit wasserdichter Zwischenlage und Plaidfutter
17.- 22.- 26.- 31.-

Loden-Joppen
aus gediegenen Oberstoffen, warm gefüttert, verschiedene Macharten
11.- 13.- 15.- 18.-

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Scheuer & Plaut A.G. MAINZ

Größtes Spezialhaus der Branche am Platze

Hallo! Morgen beginnt der grosse Wintermarkt in der Stubs-Quelle in Mainz

Grosse Mengen von Waren aller Art, hauptsächlich auch warme Wintersachen sind zum Verkauf bereitgestellt. Über die Preise braucht man nicht viel zu sagen — ES SIND STUBS-QUELL'-PREISE!

Morgen, Sonntag, von 2 bis 6 Uhr geöffnet!

Kaufen Sie stets in der Stubs-Quelle. Die Stubs-Quelle ist einfach, billig und gut

Gasthaus zur Eintracht

Am Nach-Kirchweihtage Konzert!

der hier bestens bekannten und beliebten Humoristen **Seppel Nagel-Offenbach i. H. und H. Storck-Frankfurt a. M. Stimmung —Humor** Speisen und Getränke in bekannter Güte zu Alltagspreisen. **Aschaffenburger Oktoberbock**

Es ladet höflichst ein:

Peter Hartmann

Wir bieten mehr als eine

Strauß - Wirtschaft

bei gleich niedrigen Preisen
Wir geben nur auserlesene bekömmliche Weine.
Dazu gute Küche. —
Nachkirchweih

Tanz-Musik!

Jazzorchester mit Accordeon und 2 Saxophone

Tanzen frei!

Bis 17 Uhr
Wir laden freundlichst ein.

„Stadt Flor" Fa. Frz. Weilbacher

Die Farbe richtig, der Lack wirklich gut, das Übrige sich dann fast von selber tut!

Oelfarben - Fabrikation mit elektrisch. Betrieb maschinelle Mischung

Drogerie und Farbenhaus Schmitt

Dr. Kloft

Büro für

Steuerberatung u. Treuhandgeschäfte

Meine Sprechstunden finden nur noch **Donnerstags von 18 bis 20 Uhr** im Bahnhof-Restaurant, Messerschmitt statt. Für eilige Fälle bin ich tägl. v. 8 bis 10 Uhr in meinem Büro in **Höchst**, Albanusstr. 19a persönlich und telef. unter Nr. 13697 zu erreichen.

Kaufhaus August Unkelhäusser

Flörsheim, Hauptstrasse 39. Filiale: Schulstrasse. Telefon 111

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:

Haushaltungsartikel, Schreibmaterialien, Spielwaren, Geschenkartikel, Cigarren, Cigaretten, Tabak.

Katholischer Jugendring, Flörsheim

Donnerstag abend Versammlung des Gesellenvereins, anschließend Kegeln.

Miele Motor-Fahrrad

mit Sachs-Motor

Das ideale Verkehrsmittel für alle Berufe in Stadt und Land.

Tausendfach erprobt. Glänzend bewährt.

Steuer- und führerscheinfrei. 2 Gänge und Leerlauf. Geschwindigkeit 30 km. Brennstoff 2 l auf 100 km. Preis in verchromter Ausführung mit Vordergabel-Federung und großem Sattel:

Herrenrad RM 311.- Damenrad RM 321.-

Mielewerke A.G. Gütersloh/Westf.

Über 2000 Werksangehörige.

Zu haben in den Fahrradhandlungen.

Das Haus der Hüte!

Maßgebendes Spezial-Haus

Grösste Auswahl

auch in niedrigen Preislagen!

Filz-Hüte

2.90 4.90 5.75

Capline

aus Wolle	1.00	1.50
aus Haar	7.50	4.90

Für Modistinnen Extra-Preise!

Am Verkaufs-Sonntag, 25. Okt. nachm. von 2—6 Uhr geöffnet!

K. Renkert

Mainz

AM KOTHERHOF (SCHILLERPLATZ)

Sonntag, den 25. Oktober

sind unsere Läden von 2—6 Uhr geöffnet.

Tätigen Sie Ihre Einkäufe in den guten Mainzer Spezialgeschäften mit dem Merkurkopf.

FACHKUNDIGE REELLE BEDIENUNG bei billigsten Tagespreisen!

Hinweis. Die Firma Blumenthal, Wiesbaden, ... staltet „Wohlfeile Wochen". Die diesbezügl. Bei... heutiger Nummer bitten wir zu beachten.

Hochheim a. M. Aus Wiesbaden kommt die T... nachricht, daß in einem Sanatorium zu Bonn, wo e... lung von einem längeren Leiden gesucht, Herr Amts... rat Wilhelm Hiepe ziemlich plötzlich in einem Alter v... Jahren verstorben ist. Der Dahingeschiedene war 18... Wetzlar in der dortigen Amtsapotheke geboren. Nach ... dung seiner Studien machte er am dortigen Amtsger... Referendarzeit durch, wurde 1902 Gerichtsassessor ... Dienst am Amtsgericht Bad Homburg v. d. H. W... 1. Juli 1910 wurde er an das Amtsgericht Hochhe... setzt, wo er 18 Jahre bis zum 1. Oktober 1928 als ... gerichtsrat tätig war. Auf seinen Wunsch ließ er s... letztgenanntem Zeitpunkt an das Amtsgericht Wiesbad... setzen. Ueber seine Persönlichkeit schreibt die Wiesbadener ... „Mit dem Verblichenen verliert die Gerichtsbehörde ... kenntnisreichen, allseits beliebten und gerechten Beamte... während seiner langjährigen Tätigkeit als Richter m... nerer Wärme den Prozeß stoff behandelte, sodaß ... Angeklagte und Zeugen in ihm einen fühlenden ... vor sich sahen!" Auch in Hochheim steht der Dahinge... Herr Amtsgerichtsrat durch seine vornehme Ges...nung in bestem Andenken. Die Beerdigung findet statt nächsten... tag, 11 Uhr, in Wiesbaden auf dem Südfriedhof.

Bekanntmachungen der Gemeinde Flörs...

Die Liste derjenigen Prsonen in hiesiger Gemein... zum Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen ... können, liegt in der Zeit vom 26. Oktober ds. Js. ... Tage lang im hiesigen Rathaus Zimmer Nr. 12 in den ... mittagsdienststunden von 8—12 Uhr zu jedermanns ... sicht öffentlich aus. Irgendwelche Einsprüche können ... dieser Zeit erhoben werden.

Flörsheim am Main, den 23. Oktober 1931

Der Bürgermeister: ...

Kirchliche Nachrichten für Flörsh...

Katholischer Gottesdienst.

25. Okt. 22. Sonntag nach Pfingsten. Christ Königs-F...
7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Kindergottesdienst, 9.45 Uhr ... Nachm. 2 Uhr Erneuerung der Weihe an das allerh... Jesu und Andacht. Mit der andächtigen Teilnah... dieser Feier ist ein Ablaß verbunden.
Montag 6,30 Jahramt für den gef. Lorenz Hartmann, 7 Uhr ... amt für Wilhelm Bachmann u. Phil. Dreisbach.
Dienstag 6,30 Uhr 3. Seelenamt für Peter Litzinger, ... Seelenamt für Maria Magd. Born
Mittwoch 7 Uhr hl. Messe zur Allerh. Dreifaltigkeit zu ... hl. Judas (Krankenhaus), 7 Amt statt Jahramt ... Weilbacher.
Donnerstag 6,30 Uhr, Stiftgsm. für Martin Vogel und ... Elisabeth (Schwesternhaus), 7 Uhr Amt statt Jahra... Christof Schütz.
Freitag 6,30 Uhr Jahramt für Johann u. Ursula Vollma... Amt für Wilh. Schleidt 2.
Samstag 6,30 Uhr hl. M. für Elisabeth Martini geb. ... (Schwesternhaus), 7 Uhr Jahramt für Anna Martini ... Messer.

Von Allerheiligen mittags bis Allerseelen mitternacht ... für die Abgestorbenen vollkommene Ablässe gewonnen ... Die Gläubigen werden gebeten ihrer Verstorbenen zu ... und für sie die hl. Kommunion aufzuopfern.

Die Kriegergedächtniskapelle ist bei schönem Wet... den Sonntag nachmittag geöffnet.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 25. Oktober, nachmittags 2 Uhr Gottesdi...
Dienstag, den 27. Oktober 1931 Frauenabend im Cafe K...
Sonnabend, den 31. Oktober, vorm. 9 Uhr Reformations... und Schulgottesdienst.

Zwangs-Versteigerung

Am Montag, den 26. Oktober, vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Hofe des Bürgermeisteramtes

1 Sofa, 1 Nähmaschine

öffentlich zwangsweise, meistbietend gegen Barzahlung.

Beck, Obergerichtsvollzieher.

Deutscher Metallarbeiter-Verband Ortsgruppe Flörsheim a. Main.

Nochmals erinnern wir an den

Experimental-Vortrag

heute Samstag abend 8 Uhr im Gasthaus „zum Hirsch"

Ingenieur K. Hermann, Leipzig, wird mit seinem umfangreichen wissenschaftlichen Experimentiergerät über kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung chemischer Technik experimentieren und vortragen. (Die Erzeugung von Farben, Soda, Zelluloid, Kunstseide usw. spielt dabei eine Rolle). Es wird sonach ein großer Wissenskomplex ausgebreitet, der, in hohem Maße interessant, viele anziehen dürfte. Alle unsere Mitglieder, deren Frauen und erwachsene Angehörige, alle interessierenden Personen, Angestellte, Lehrer, Berufsschüler usw. laden wir ein, den von uns veranstalteten Experimentalvortrag zu besuchen. Eintritt 30 Pfg., Erwerbslose 10 Pfg. Pünktlicher Beginn.

Der Ortsausschuß DMV Flörsheim

Wochenspielplan

des Staatstheaters zu Wiesbaden vom 25. Okt. — 1. No...

Großes Haus

Sonntag	Die Zauberflöte	Anfang 19.30
Montag	Die ersten Menschen	Anfang 19.30
Dienstag	Der Freischütz	Anfang 19.30

Kleines Haus:

Sonntag	Alt-Heidelberg	Anfang 20.00
Monntag	Reifeprüfung	Anfang 20.00
Dienstag	Alt-Heidelberg	Anfang 20.00

Stadttheater Mainz

vom 24. Oktober bis 1. November 1931

Samstag	Bunter Abend	Anfang 20.00
Sonntag	La Boheme	Anfang 19.30
Montag	Der Zigeunerbaron	Anfang 19.30
Dienstag	Wie werde ich reich und glücklich ?	Anfang 20.00